

Vol d'art - **der Kunstraub.**

das aktuelle Programm von

Les Reines Prochaines

Michèle Fuchs, Fränzi Madörin, Muda Mathis, Sus Zwick

Technik: Chantal Molleur

Wenn die Kunst fliegt, die Kunst geraubt oder kunstvoll geflogen wird, dann die sind die *Reines Prochaines* am Werk. Wieder treten die *Heldinnen des Normalen* mit einem opulenten musikalischen Spiel auf.

Freudig und inbrünstig singen sie heitere, derbe Lieder wie Bilder von *Breughel*, die Schmerz und Hässlichkeit, Sünde, Alter und Fett schön erscheinen lassen. *Hieronymus Boschs* bizarre Fabelwesen faszinieren und inspirieren sie zu musikalischen Entwürfen moralischer Sittenbilder und behaupten den profanen *Kreiselverkehr als Lebensmodell*. *Es tagt der Familienrat im Zeitgeist der globalen Raffgierde und der Braten wird allen vergönnt*. Ja die Songs von *Les Reines Prochaines* sind bevölkert. *Ein alter Ego vermisst sein Ich*. Mit surrealer Eleganz *René Magrittes* verdichten sie Wirklichkeit und Traum zu Hörstücken von zarter Schärfe. Voller kaltblütiger Lust, wie das in leuchtender Farbe erstrahlende Gemälde *Judith enthauptet Holofernes* von *Artemisia Gentileschi* schwärmen sie für den coolen Lebenssinn *der guten Monika, die das Böse liebt*.

So ziehen sie, in alter Frische, aus dem Gestrüpp des ganz alltäglichen Wahnsinns, Unsinn und Eigensinns neue Songs, Miniaturen und Assemblagen aus Bild, Sprache, Sound und Bewegung haarscharf am Sinnstiftenden vorbei:

Denn *Les Reines Prochaines* machen keinen Sinn, sie sind sinnlich, *Les Reines Prochaines* kommentieren nicht die Politik, sie sind politisch, *Les Reines Prochaines* machen keine Kunst, sie sind Kunst.